

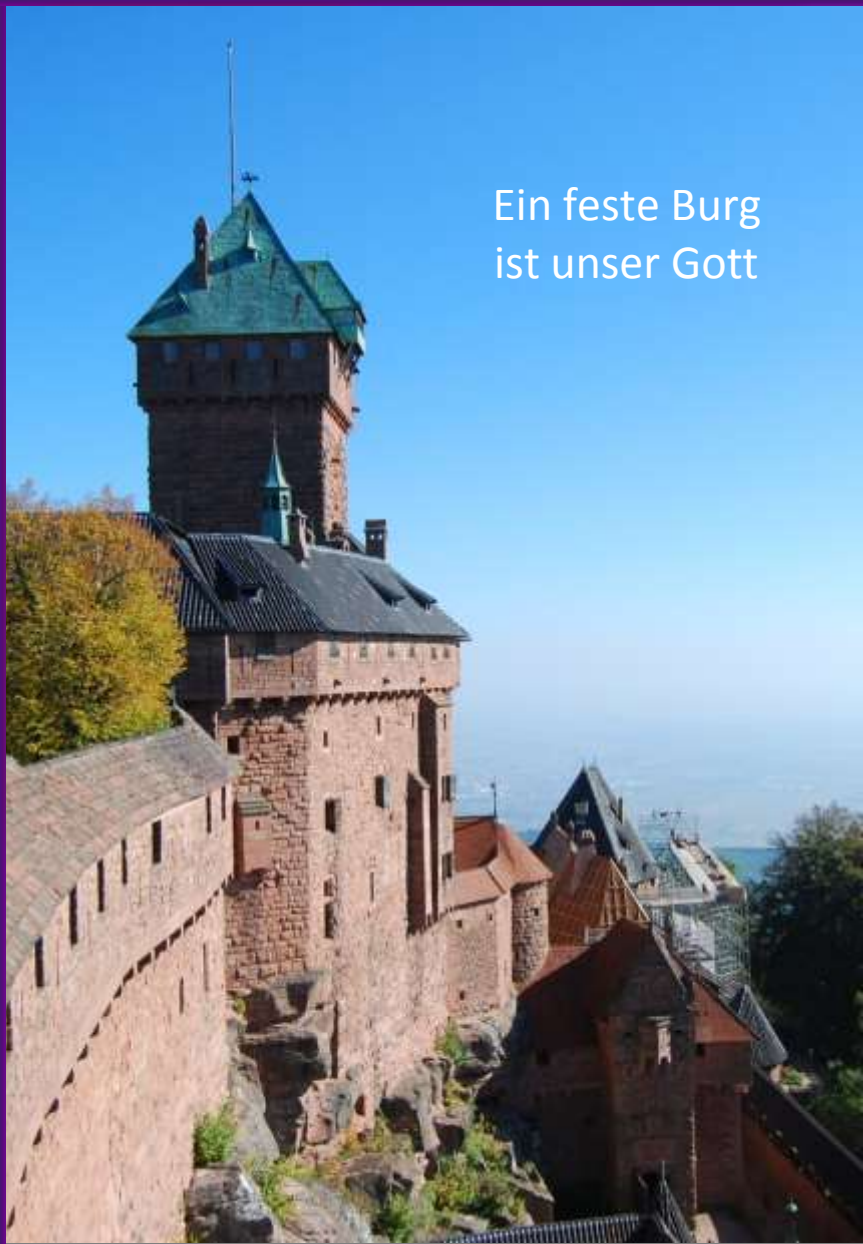


Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim

Mai - Juli 2013



Ein feste Burg
ist unser Gott



Regenbogenminis – 0-3 Jahre (Elke vom Baur) Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr	Frauenhilfe (Emmi Benz) Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr
Regenbogenfische – 3-6 Jahre (Sandra Jüptner, Ulrike Glaser) Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr	Seniorenkreis (Emmi Benz) Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr
Regenbogenkids – 7-11 Jahre (Elke vom Baur, Doris Knebel, Susanne Eng, Elis Lewandowsky, Nicole Kaeschner) Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr	Gesprächskreis (Ulrich Zabel) Jeweils am zweiten Montag im Monat, 18:00 - 20:00 Uhr, siehe Schaukasten!
Jugendgruppe ab 12 Jahre (Nadine Heinrichs, Miriam Sumner) Freitag, 17:00 - 18:30 Uhr	Frauentreff (Helga Zabel) Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas) Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr	Frauengymnastik (Ellen Stüdemann) Mittwoch, 18:00 Uhr
Regenbogenchor (Elvira Poschmann) Montag, 20:15 - 21:45 Uhr	Feldenkrais (Ingrid Klärner) nach vorheriger Absprache
Bibelkreis (Willi Bernhardt) Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr	Fotofreunde (Egon Rehrmann) Donnerstag, 19:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl) Dienstag, 14:00 - 16:30 Uhr Cyriakustreff, Auf der Insel 5, Rödelheim	Selbsthilfegruppe Frühstückstreff (Helen Brand, Elisabeth Frederik, Leticia Dorn) Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem
Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhaltsverzeichnis

Gruppen der Gemeinde.....	2
Geistlicher Impuls von Pfarrer Horst Klärner	4
KiTa Regenbogenland: Friedrich Stoltze	6
KiTa Regenbogenland: Die Reise ins FANTA-SIA-Land	8
KiTa Regenbogenland: Bienen im Regenbogenland	10
Kinder- und Jugendarbeit: Kinderfreizeit in den Osterferien.....	11
Jubiläumskonfirmation	12
Gesprächskreis: Neue Themen.....	13
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus.....	14
Termine	16
Gottesdienste	21
Amtshandlungen im ersten Quartal 2013	23
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	24
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde.....	25
Monatssprüche	26
Impressum.....	26
Gemeinde in Farbe	27

„Eine ... Burg ... ist unser ...“

Liebe Gemeinde,

die Wochen nach Ostern, der Frühling, laden ein zu Ausflügen in schöne Gegenden. Ausflugsziele sind Burgen; da sind als Beispiele zu nennen die Saalburg in unserer Nähe, am Rhein die Burgen Lahneck, die Marksburg, die Burgen „Katz und Maus“ (in der Nähe der Loreley), an der Nahe die Ebernburg, die Wartburg bei Eisenach.

Burgfeste und Burgspiele finden im Sommer statt, so auch in Königstein im Taunus. Das Leben aus dem Mittelalter wird lebendig: Szenen, Gedanken an Personen aus dem Burgleben, so an den Burgherrn, das Burgfräulein, die Ritter und andere Burgbewohner, ziehen an uns vorbei.

Denken wir an Ortsnamen mit -burg: Regensburg, Naumburg, Hamburg, Freiburg oder Nürnberg. Bei der Aufzählung wird deutlich, dass Berg und Burg zusammen hängen, und zwar seit uralten Zeiten. So war in biblischen Zeiten Zion eine Burg / Festung, eine alte Jebusiterstadt auf

dem Südost-Hügel Jerusalems gelegen, die nach der Eroberung durch David auch Davidstadt genannt wurde. Später wird Zion als der heilige Berg bezeichnet, den Gott der Herr erwählt hat, der auf Zion wohnt. Der Name Zion wird weiter auf den Tempelbezirk ausgedehnt. Der Hebräerbrief im Neuen Testament spricht in Verbindung mit dem himmlischen Jerusalem vom Berg Zion. Auch wenn

Burgen im Lauf der Geschichte und der Kriege zerstört wurden, bleiben die Bedeutung und der Wesenszug erhalten. Da fällt uns im Glaubensbereich in Bezug auf Gott Martin Luthers Schutz- und Trutzlied des Protestantismus ein, das zum Volkslied wurde: „Ein

festе Burg ist unser Gott“, gedichtet und komponiert auf der Grundlage von Psalm 46.

Dieser Psalm, der ebenso in der vor allem von der Katholischen Kirche benutzten Einheitsübersetzung enthalten ist, beginnt mit: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getrof-





schrieben werden. Wem noch mehr einfällt, kann es dem Redaktionsteam schreiben. Eine andere Besonderheit ist, wenn biblische Bezüge zum Namen einer Burg beitragen, so wie bei der Marksburg in Braubach am Rhein, der besterhaltenen Burg am Mittel-

fen haben.“ Weiter heißt es - und das ist das, was der Anblick einer Burg und die Festigkeit durch Gottes Gegenwart vermittelt: „Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken.“ Der Refrain innerhalb des Psalms vom Volk Israel lautet: „Der Herr Zebaoth ist mit uns. Der Gott Jakobs ist unser Schutz.“

Zurück zu Zion; die Psalmen preisen: „Schön ragt empor der Berg Zion, daran freut sich die ganze Welt.“ (48,3). Im Neuen Testament erscheint Zion, - und die Tochter Zion, die sich freuen darf, ist eine poetische Umschreibung und bezeichnet die Stadt als „Mutter“ und ihre Bewohner als „Tochter“. Beziehen wir die sprachlichen Elemente ein, so fällt der weibliche Artikel bei „die“ Burg auf, aber es heißt „der Berg“. Mehr soll an dieser Stelle nicht ge-

rhein. Durch die Markus-Kapelle innerhalb der Burg, nach dem Evangelisten Markus benannt, erhielt die Burg ihren Namen. Übrigens wurde in Japan ein Duplikat der Marksburg aufgebaut, so begeistert waren die Japaner von dieser Festung.

Wenn es uns möglich ist, die Begeisterung, die wir für Burgen haben, auch Gott entgegenzubringen, können wir das Auf und Ab in unserem Alltag leichter akzeptieren und bewältigen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes Schutz und Zuversicht bei Gott zu finden und durch das Pfingstfest von seinem Geist gestärkt und ermutigt zu werden.

Ihr Pfarrer Horst Klärner

Friedrich Stoltze bei uns zu Gast

Der Einladung der KiTa Regenbogenland zum STOLTZE-Abend in unserem Gemeindehaus am 24. Februar 2013 folgten viele Freunde der Frankfurter Mundart. Es hätten weit mehr als 100 Gäste kommen können, so groß war die Nachfrage. Leider sind aber nur 100 Plätze aus Sicherheitsgründen zugelassen.

Das Team der KiTa Regenbogenland hatte ganze Arbeit geleistet und diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Event werden lassen.

Im Namen des Kirchenvorstandes und Pfarrer Horst Klärner begrüßte

Frau Elvira Poschmann alle Gäste und besonders die Aktiven. Frau Ingrid Marth, Leiterin der Kita, bedankte sich bei den Mitwirkenden, die ohne Gage auftraten, und so die Arbeit der Kindertagesstätte tatkräftig unterstützen.

Raimund Schui stimmte das Publikum auf einen humorvollen, aber auch besinnlichen Abend ein. Seine Vorträge wurden musikalisch von Matthias Müller, Joachim Menke und Stefan Scheurer begleitet. Weitere Beiträge kamen von Rainer Weisbcker und Mario Gesiarz von „rezi-babbel“.



Das Programm war sehr ausgewogen und unterhaltsam. Viele Geschichten, Verse und Trinksprüche von Friedrich Stoltze lösten Lachsalven und frenetischen Beifall aus.

Der eine oder andere Zuhörer konnte sich mit der Mundart identifizieren, da er noch das „FRANKFORDERISCH“ beherrscht und versteht.

Als Pausenfüller wurde ein Frankfurter Buffet angeboten, das großen Zuspruch fand. Typische Speisen wie Handkäs mit Musik oder Rippchen

mit Kraut standen ebenso auf der Speise- und Getränkekarte wie das Frankfurter Nationalgetränk Äbbelwoi.

So eine Veranstaltung bringt Jung und Alt zusammen und könnte zu einem regelmäßigen Highlight werden.

Danke allen, die das ermöglicht haben.

Egon Rehrmann



Fasching im Regenbogenland: „Die Reise ins FANTA-SIA-Land“

Mit leichter Verspätung begann am Faschingsdienstag unsere Reise in Richtung FANTA-SIA-Land.

Nachdem am Schalter in den Gruppen alle Bordkarten ausgehändigt worden waren, begann der Transfer zum Flugzeug. Die Flugbegleiter zeigten den Passagieren ihre Plätze. Der Pilot begrüßte alle Gäste an Bord und erklärte kurz den Verlauf der Reise. Aus dem Flugzeug heraus würden wir hohe Berge, stürmische Wellen und grüne Wiesen sehen können.

Die Anwesenden wurden gebeten, sich aufrecht hinzusetzen und die Sicherheitsgurte anzulegen, da die Maschine in wenigen Augenblicken starten würde. Nach einem steilen Start ging es gemächlich weiter. Die Sicherheitsgurte wurden geöffnet und das Servicepersonal brachte die Erfrischungen. Rote und grüne Cocktails wurden auf Wunsch serviert.

Bald war FANTA-SIA-Land in Sicht. Der Pilot landete sicher die Maschine und alle Fluggäste verließen zur Erkundungstour das Flugzeug. Die Gruppe musste dicht zusammenbleiben, da wir nicht wussten, was hinter der nächsten Ecke lauern würde. Auf der Nordseite der Insel entdeckten wir die Räuberburg. Wir machten

kurz Rast am Fuße der Burg und lauschten dem Reiseführer. Auf einmal erschien der Fandarkius...

Er fauchte, fletschte die Zähne und zeigte mit Drohgebärden seine scharfen Krallen. "Was wollt ihr hier auf meiner Insel?" waren seine bedrohlichen Worte. Dabei schlich er um die verängstigte Reisegruppe herum. Einige mutige Männer und Frauen berichteten von ihrem Plan, die Insel zu erforschen. Da Fandarkius bemerkte, dass die Gruppe ihn nicht gefährden würde, ließ er sie weiter ziehen. Er warnte sie aber noch vor der Schlucht und dem, was dahinter liegt.

So machte sich das Team auf den Weg durch die Schlucht. Der Gang war schmal, aber alle haben es geschafft, zur Südseite der Insel zu gelangen. Wir kamen an einen Strand mit Palmen und entdeckten zwischen Holzbrettern eine große Kiste, auf der ein kleines Wesen saß. Das Wesen war ein altes Weiblein, das von der Hexe Thekla verwandelt worden war. In Wirklichkeit handelte es sich um den Zwerg, der die ehrenvolle Aufgabe hatte, den Schatz zu beschützen. Bei der Verwandlung vom Zwerg zum Weiblein hat dieses den Schlüssel aus Versehen verschluckt.

Die Reisegruppe war erst ratlos, aber einer der Reisenden war Arzt und konnte mit einem Magneten den Schlüssel wieder herausholen. So war es doch möglich, die Schatztruhe zu öffnen. Beim Anblick des Inhalts konnte die Reisegruppe sich nicht mehr beherrschen, und einige packten so viel sie konnten... Der Reiseleiter nahm den Schatz an sich, damit er zu einem späteren Zeitpunkt aufgeteilt werden kann.

Die Reise neigte sich langsam dem Ende zu. Alle machten sich auf den Weg zum Flughafen. Dort führte im Wartebereich eine Theatergruppe das Stück vom "Rübchen" auf. Im Anschluss flogen alle Passagiere zurück in die Heimat und hatten viel von ihren Erlebnissen zu erzählen....

Sabine Seeger

Foto in der
Druckversion
verfügbar

Den Bienen auf der Spur

„Was machen Bienen“ war am Freitag, dem 08.03.2013, das Thema in der KiTa Regenbogenland.

Heinz Kissling von den Sielmanns Natur-Rangern, Team Frankfurt, hatte einige Ansichtsexemplare mitgebracht und unterhielt sich mit den Kindern über das Leben der Bienen.

Auf die Frage: „Was machen denn die Bienen“ kam die einstimmige Antwort: „Die machen Honig und sie stechen“. Auf die Frage: „Wer wurde denn schon einmal gestochen?“, gingen viele Hände nach oben, und die Kinder berichteten über ihre Erlebnisse mit einem Bienenstich und was man zur Linderung alles tun kann.

Heinz Kissling hatte einen Imkeranzug für Kinder mitgebracht, der von den Kindern begeistert angezogen wurde. Eine Bienenwabe konnte begutachtet werden, und die Kinder stellten fest, dass die Wabe nach Honig roch. Herr Kissling erklärte den Kindern, dass die Bienen die Waben aus Wachs herstellen und dass im Bienenstaat eine Königin lebt und die männlichen Bienen Drohnen heißen.

Jeden Tag werden eintausend junge Bienen geboren, die alle bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben: Vom

Kindermädchen über die Putzfrau und die Wächterbiene werden sie zu Arbeitsbienen, die Nektar und Pollen sammeln und dabei die Pflanzen bestäuben, damit sie Früchte tragen. Wenn es keine bestäubenden Insekten mehr gibt, muss der Mensch auf Obst und viele andere Nahrungsmittel verzichten.

Heinz Kissling erzählte den Kindern, dass es bei uns in Deutschland noch über 560 andere Bienenarten gibt, wovon die meisten allein leben und keinen Staat bilden. Zur Demonstration wurde noch ein Hummelnest mit lebenden Tieren gezeigt, und die Kinder konnten durch eine Glas-

Foto in der
Druckversion
verfügbar

scheibe das muntere Treiben der Hummeln beobachten. Viele Fragen der Kinder wurden beantwortet. Zum Abschluss konnten die Kinder und Erzieher/innen noch echten deutschen Imkerhonig probieren, der allen sehr gut schmeckte.

Osterfreizeit aus dem Planungsbezirk Sossenheim/Rödelheim

Zu unserer diesjährigen Osterfreizeit hat es 26 Kinder, und ihre Teamer ins Paul-Schneide-Haus nach Langgöns-Dornholzhausen verschlagen.

Es erwarteten uns gemütliche Zimmer, ein großzügiges Außengelände und leckeres Essen verpackt in ein buntes Spiel und Spaßprogramm mit basteln und singen.

Auch die frostigen Temperaturen hielten uns nicht davon ab, einen Tagesausflug zum Schloss Braunfels zu machen. Anschließend ging es zum Tierpark zur Wild- und Wildschweinfütterung. Ein ruhiger Heimkinoabend rundete den Tag ab und alle fielen müde in die Betten.

Besonders kreativ waren wir in der Ostereiergestaltung, Bilderrahmen bemalen, Seife herstellen und beim Schnitzen mit den Taschenmessern.

Auch die beliebten Spiele und Programme für die 5-9-Jährigen wie Nachtwanderung, Chaosspiel und verschiedene Gruppen-, Such- und Kreisspiele erfreuten sich wieder großer Begeisterung.

Wir nehmen mit: heißere Stimmen, müde Augen, viele schöne Erinnerungen, neue Freunde und ganz viel Vorfreude auf das nächste Mal. Wir sind wieder dabei - und möchten auch dich gerne mitnehmen!

Sandra Jüptner



Jubiläumskonfirmation

Gnadene, Diamantene und Goldene Konfirmation am Palmsonntag, 24.03.2013
um 10:00 Uhr im Gottesdienst in unserer Kirche mit folgenden Jubilaren:

Gnadene Konfirmation - 70 Jahre

Katharina Hotz

Goldene Konfirmation - 50 Jahre

Franziska Kießler

Roland Will

Diamantene Konfirmation - 60 Jahre

Elke Arnold

Helga Bussian

Barbara Ress

Gisela Sommer

Margarete Storck



Jubiläumskonfirmation am 24.03.2013

Sprache, Sprechen, Zuhören: Unser Gesprächskreis

Wir haben vor der Sommerpause wieder interessante Themen für Sie.

Am **13.05.2013** ist das Thema „Religiöse Kopfbedeckungen“. Beispielhafte Betrachtungen:

Die jüdische Gebetskleidung / Kopfbedeckung im Islam / Kopftuch und Verschleierung / Traditionen, die zu religiösen Vorschriften gemacht wurden / Kopfbedeckung im Judentum / Kippa der männlichen Juden beim Gebet / Gebot weder im biblischen Gesetz noch im Talmud / Kopfbedeckung der Frauen bei traurigen Anlässen / Kopfbedeckung im Hinduismus / Kopfbedeckung in der russischen orthodoxen Kirche / Kopftücher in den Kulturen.

„Burnout“ ist das Thema im Juni am **10.06.2013**. Beispielhafte Betrachtungen:

- Eine Modeerscheinung?
- Erst nannte man es Melancholie, dann Depression, heute Burnout
- Schützt Mut vor Burnout?
- Ist Burnout wirklich eine Krankheit?

- Burnout - Chronisches Erschöpfungssyndrom?
- Werden wir von der Arbeitswelt überfordert?
- Sind wir in der Arbeitswelt wirklich überfordert?
- Ist unsere Gesellschaft im mittleren Alter nicht mehr ausreichend belastbar?
- Die Sicht auf frühere Generationen
- Die geheimen Burnouts der Geschichte

Wir treffen uns in der Regel jeweils am zweiten Montag im Monat in unserem Gemeindehaus um 18:00 - 20:00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen über interessante Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie. Wir hören Ihnen zu.

Besonders die Meinungen der Menschen verschiedenen Alters sind für den respektvollen Gedankenaustausch anregend, wichtig und somit immer willkommen.

Unser Motto für jeden: Der Abend hat mir was gebracht.

Ulrich Zabel

„Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“

Krankheit und Leiden, Sterben und Tod gehören zum menschlichen Leben!

Wie leicht sagt sich das! Und wie schwer ist es doch zu ertragen, wenn es uns persönlich trifft!

Das kann eine unheilbare Krankheit sein, die uns mitten im Leben widerfährt und unser Leben bedroht. Das kann eine Alterserkrankung sein, die uns die Vitalität und Mobilität rauben will, uns die Selbstständigkeit nimmt und uns schmerzlich angewiesen macht auf die Hilfe anderer. Aber auch ein seelisches Leiden bei gleichzeitig körperlicher Gesundheit kann unsere Lebenskraft schwächen und uns in unserer Lebensgestaltung leidvoll einschränken.

Gewiss, menschliche Grenzsituationen tragen, wenn sie gemeistert werden, zu unserer persönlichen Reifung bei, können erworbene Fehlhaltungen korrigieren und letz-

ten Endes mehr Lebensqualität eröffnen. Aber zunächst einmal führen uns Leidenserfahrungen oft genug in seelische Erschütterungen, rufen Existenz- und Sinnfragen in uns wach, die wir nie für möglich gehalten hätten, und die an den Grundfesten unseres bisher so sicheren Lebensgebäudes heftig rütteln können.

Passionszeit als Lebenshilfe und Konfrontation:

Alle Jahre wieder konfrontiert uns der christliche Kalender mit einem jungen Mann, der nur 30 Jahre alt werden durfte, weil er wegen seiner

kompromisslosen Liebe zum Leben und zu den Menschen verfolgt, ins Leiden und zu guter letzt in den Tod geschickt wurde.

Leiden, das uns unverschuldet widerfährt, ist besonders schwer anzunehmen, hält es uns doch die freien Kräfte der Willkür dieser Welt vor Augen und lässt uns Gefühle der



tiefen Ohnmacht und Sinnlosigkeit spüren.

Konfrontiert durch das Leiden Jesu Christi, sind wir in der Passionszeit der Frage nachgegangen:

„Wie geht unsere Welt mit Menschen um, die uneingeschränkt die Menschenwürde und den Frieden zum Mittelpunkt ihrer Lebensgestaltung machen.“

An der Person Jesu sind uns aus unserer Weltengeschichte weitere Namen eingefallen: Mahatma Gandhi, John F. Kennedy, Martin Luther King, Nelson Mandela und Aung San Sun Kyi.

Allen gemeinsam war und ist, dass sie den Menschen über seine Hautfarbe, über seine Bildung und Klassenzugehörigkeit stellten, und den Frieden über Macht und Geld.

Allen gemeinsam ist, dass sie dafür ihrer Freiheit oder sogar ihres Lebens beraubt wurden.

Aber unser Blick fiel auch auf uns selbst:

Warum lassen wir uns im Alltag so leicht von Menschen beeindrucken, die Streit und Zwietracht säen möchten?

Und warum haben wir oft nur ein geringschätziges Lächeln für Menschen übrig, die sich sanftmütig und friedvoll anderen gegenüber zeigen?

Warum neigen wir Menschen zu gegenseitigen Verletzungen, obwohl wir doch wissen, wie sehr die Wunden unsere Lebensentfaltung beeinträchtigen können?

Warum finden Gottes Lebensgebote unter uns oft so wenig Beachtung, obwohl sie doch, von allen eingehalten, ein menschenwürdiges Leben garantieren?

Und wenn dann Mitmenschen wieder „Opfer unserer Welt“ geworden sind, dann wird unsere Welt wieder einmal trauern und ihre Beileidsbekundungen kund tun. Dann werden wieder Kränze niedergelegt und Trauerreden gehalten. Dann werden wieder neue Mahnmäler errichtet.

Immer wieder...wie lange noch?

Jesu, deine Passion wollen wir an unserer eigenen Welt bedenken!

*Sibylle Schöndorf-Bastian
Altenheimseelsorgerin*

Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 03.05.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Der Mai ist gekommen“, Volksliedersingen

Freitag, 10.05.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Unsere liebsten Gesangbuchlieder“, Liebster Jesu wir sind hier

Freitag, 17.05.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Unsere liebsten Gesangbuchlieder“: Ach bleib mit deiner Gnade

Freitag, 24.05.2013, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 07.06.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Michelangelo - sein Leben - seine Werke“, Diareise

Freitag, 14.06.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Michelangelo - sein Leben - seine Werke“, Diareise

Freitag, 21.06.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Michelangelo - sein Leben - seine Werke“, Diareise

Freitag, 28.06.2013, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 05.07.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Geh aus mein Herz und suche Freud“, Volksliedersingen

Freitag, 12.07.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Die sextinische Kapelle von Michelangelo“, Diareise

Freitag, 19.07.2013, 15:00 Uhr: Bibelstunde

„Die sextinische Kapelle von Michelangelo“, Diareise

Freitag, 26.07.2013, 15:00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl

Victor-Gollancz-Haus
Kurmainzer Straße 91



Frauenhilfe und Seniorenkreis (Emmi Benz)

Donnerstag, 02.05.2013, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag
Volkslieder mit Frau Schöndorf-Bastian

Donnerstag, 09.05.2013 *entfällt wegen Feiertag (Christi Himmelfahrt)*

Donnerstag, 16.05.2013, 11:00 Uhr: Busfahrt

Donnerstag, 23.05.2013, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag

Donnerstag, 30.05.2013: Pfarrgemeindefest in St. Michael zu Fronleichnam

Donnerstag, 06.06.2013, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag
Thema Engel in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 13.06.2013, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag
Biblische Stichworte mit Frau Schöndorf-Bastian

Donnerstag, 20.06.2013, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 27.06.2013, 15:00 Uhr: Ökumenebusfahrt mit St. Michael

Veranstaltungen ohne Ortsangabe
finden in unserem Gemeindehaus
in der Westerwaldstraße 20 statt.

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 13.05.2013: Religiöse Kopfbedeckungen

Montag, 10.06.2013: Burnout

Jeweils um 18:00 - 20:00 Uhr, weitere Informationen auf Seite 13

Engelabend (Engel der Langsamkeit)

Mittwoch, 12.06.2012, 19:30 - 21:15 Uhr
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Frankfurt Rödelheim



Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen
Meditation und spirituelle Körperarbeit

montags, 06.05., 13.05., 10.06., 24.06., 01.07.2013, 19:30 - 21:30 Uhr
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

dienstags, 14.05., 25.06.2013, 19:30 - 21:30 Uhr
R a U M, Wolf- Heidenheim-Straße 7, Rödelheim

Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 09:30 - 11:00 Uhr, 29.05., 26.06.2013
in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

Tagesausflug Disibodenberg

Tagesausflug zur Klosterruine auf dem Disibodenberg, in der Hildegard von Bingen 36 Jahre ihres Lebens verbrachte.

Samstag, 29.06.2013,
Treffpunkt um 09:15 Uhr im Hbf Frankfurt,
Leitung: Regina Holzinger



Sommerwerkstatt

vier Termine im August mit folgenden Inhalten:

Montag, 12.08.2013, 19:30 - 21:00 Uhr

Zeit zum Aufatmen, Achtsamkeit für Körper, Geist und Seele
mit Magdalene Lucas, Wolf-Heidenheim-Straße 7

Kosten: 20,-- €

Dienstag, 13.08.2013, 17:15 - 19:15 Uhr

Arbeiten mit Speckstein

mit Ide Ehrenheim, Wolf-Heidenheim-Straße 7

Kosten: 20,-- € + Material

Mittwoch, 14.08.2013, 18:00 - 20:00 Uhr

Schmuckwerkstatt (Ketten, Armbänder und Ohringe)

mit Regina Holzinger, in unserem Gemeindehaus

Kosten: 20,-- € + Material

Samstag, 17.08.2013, 10:00 - 17:00 Uhr

Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

mit Nicole Wächtler, in unserem Gemeindehaus

Kosten: 25,-- € + Material



Schmuckwerkstatt

Dienstag, 07.05.2013, 16 bis 18 Uhr: Kinder von 12 bis 14 Jahren

Samstag, 15.06.2013, 15 bis 17 Uhr: Kinder ab 8 Jahren

Die Kursgebühr von 5,-- € ist bei Anmeldung zu zahlen.

Ferienspiele

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

15.07. bis 19.07.2013: Regenbogengemeinde

22.07. bis 26.07.2013: Cyriakusgemeinde

jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr

Reitfreizeit

Für Mädchen von 11 - 13 Jahren

02.08. bis 11.08.2013 in Hungen-Rodheim

In Zusammenarbeit mit dem ev. Stadtjugendpfarramt

Infos und Anmeldung bei Angela Aldinger

*Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de.
Dort gibt es weitere Informationen und den aktuellen Flyer zum Herunterladen.*

Möchten Sie uns helfen, den Gemeindebrief auszutragen?
Wir würden uns freuen, wenn wir die Arbeit auf möglichst
viele Schultern verteilen könnten.

Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie Interesse haben!

Gottesdienste im Mai

Sonntag Rogate, 05.05.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Mittwoch, 08.05.2013, 19:00 Uhr
Abendgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
im Stadtteilzentrum der AWO, Dunantring 8

Donnerstag, 09.05.2013, 11:00 Uhr
Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen
Liederbacher Straße 36 b (neben der Stephanuskirche) in Unterliederbach

Sonntag Exaudi, 12.05.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Pfingstsonntag, 19.05.2013, 10:00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei

Pfingstmontag, 20.05.2013, 10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Horst Klärner und Pastoralreferent Reiner Jöckel

Sonntag Trinitatis (Dreifaltigkeitsfest), 26.05.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
mit Pfarrer Horst Klärner



Gottesdienste im Juni

1. Sonntag nach Trinitatis, 02.06.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
2. Sonntag nach Trinitatis, 09.06.2013, 10:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst mit Agapemahl mit Pfarrer Horst Klärner
3. Sonntag nach Trinitatis, 16.06.2013, 10:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst mit Agapemahl mit Pfarrer Horst Klärner
4. Sonntag nach Trinitatis, 23.06.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei
5. Sonntag nach Trinitatis, 30.06.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner



Gottesdienste im Juli

6. Sonntag nach Trinitatis, 07.07.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei
7. Sonntag nach Trinitatis, 14.07.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
8. Sonntag nach Trinitatis, 21.07.2013, 10:00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner
9. Sonntag nach Trinitatis, 28.07.2013, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in
unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt
sowie unseren Internet-Auftritt

Bestattungen

Evangelisches Jugendwerk

Frauke Schindler
Telefon: (069) 95 21 83 23
Schindler@EJW.de

Evangelische Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111
(0800) 111 0 222

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 264
kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger
Eschersheimer Landstraße 565
Telefon: (069) 53 02 – 244
eb@integrationshilfen.de

Psychologische Beratungsstelle

Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und
Lebensberatung
Dr. Wolfgang Schrödter
Leverkuser Straße 7
Telefon: (069) 759 367 210
Psych-Beratungsstelle-Hoechst@t-online.de



Evangelische Familienbildung

Heike Cleer
Telefon: (069) 30 65 09

Ev. Suchtkrankenberatung

Frau Kern
Telefon: (069) 30 65 08

Mobiler Hilfsdienst z.B. Essen auf Rädern

Hospitalstraße 48
Telefon: (069) 30 14 47

Möbeldienst

Lärchenstraße 135
Telefon: (069) 38 17 68

Pfarrämter

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 36 46 28
Telefax: (069) 36 17 10

Küster-/Hausmeisterdienst

Michaela Schulze
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61
Telefax: (069) 34 18 80

Gemeindebüro

Christine von Heyking
Inge von Heyking
Luana Froese

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 61
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
VillaKunterbunt.KITA@t-online.de

„Regenbogenland“
Ingrid Marth
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger
Alexanderstraße 37
Telefon: (069) 7 89 37 63
Angela.Aldinger@frankfurt-evangelisch.de

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 20 75
Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief:
Internet:

Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
www.Regenbogengemeinde.de

Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8

Juni

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan
und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben,
hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apostelgeschichte 14,17

Juli

Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.

Apostelgeschichte 18,9-10

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in
Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Titelfoto: *Thomas Ohly*

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

Anschrift: *Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20*

Druck: *Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen*

Auflage: *2.500 Exemplare*

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks:
Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe August - Oktober: 15.06.2013



Weltgebetstag





KiTa Regenbogenland: Stoltze-Abend
Flohmarkt für Kindersachen

